

Cool

Was hat Romeo und Julia mit „Cool“ zu tun?

Die Shakespeare Geschichte kennt ja jeder. Es geht also darum, dass zwei verfeindete Familien, die Capulets und Montagues, stress miteinander haben. Wobei die liebenden Romeo zu dem Montagues gehört und Julia zu den Capultes. Und was hat das jetzt mit „Cool“ zu tun?

Jerome Robbin, ein Choreograph und Tänzer schlug 1949 dem Komponisten Leonard Bernstein vor ein Broadway Musikal nach Vorlage von Romeo und Julia auf die Bühne zu bringen. Der ursprünglich angedachte Titel hiess „East Side Story“ basierend auf der Grundlage, daß das Liebespaar ein jüdisch –katholisches Paar sein sollte. Es verging viel Zeit und acht Jahre später sollte das Projekt unter dem Titel „West Side Story“ weltberühmt werden.

Arthur Laurens, der Autor der West Side Story, hielt sich sodann weitestgehend an das Original von Shakespeare, der New Yorker Tony und die puertoricanische Einwanderin Maria waren das Paar. Die Jugendbanden „Jets“ und „Sharks“, die moderne Version der Capulets und Montagues. Die berühmte Liebeszene am Balkon fand in der West Side Story auf einer Feuertreppe statt. Laurens überlegte sich wie wohl die rivalisierenden Gruppen miteinander umgehen würden, um dieses authentisch und zukunftsweisend in seinem Stück darzustellen.

Hierzu muss man wissen, dass es damals, 1957, die Konflikte wie es sie heute zwischen West Side - East Side oder West Coast –East Coast gibt nicht existierten. Erst später wo sich die Gangs Autos leisten konnten wurde es erstmals möglich, territoriale Grenzen zu überschreiten. Wer hatte schon damals Lust quer durch die Stadt zu laufen, um den Rivalen zu ärgern, mit der Gewissheit, auch noch zurück zu müssen. Überquerte ein Auto mit 4 oder 5 Gangmitgliedern die Grenzen, so war dieses ein feindlicher Akt. Zumeist pickte man sich einen Rivalen aus, um ihn sodann auf der offenen Strasse anzugreifen. Jedoch mit der Gewissheit, dass dieser Angriff nicht ungestraft bleiben würde. Deshalb enthielt diese Art von Übergriffen eine gewisse Art von „Respekt“, der auf beiden Seiten ausgeprägt war. So hänselten 5 Halbstarke aus einem Auto heraus einen einzelnen Gegner auf seinem eigenem Territorium, der wiederum in dieser bedrohlichen Situation seine Ehre retten musste und das ohne die Flucht anzutreten. Dieses spiegelte eine ähnliche Situation wieder, die 1925 Markus Garvey in seinem Song „Keep Cool“ beschrieb indem Sklaven mit „Cool“ die Fähigkeit beschreiben, in konfrontativen Situationen ihre Emotionen zu unterdrücken. So entwickelte sich ein Ausdruck der Stärke, der die Gegner beruhigen und oder verunsichern sollte.

Laurens beschrieb 1957 in der West Side Story diese Taktik der Verunsicherung als „Cool“ bleiben. Mit diesem Wort hat Laurens der lebensbedrohlichen Situation und deren Herz zerreißenden Spannung der Konfrontation und die daraus folgenden Verhalten der Beteiligten einen Namen gegeben, der durch den internationalen Erfolg der „West Side Story“ nun jedem Bürger nahe gebracht werden sollte. Daraufhin schrieb der Liedtexter Stephen Sondheim den West Side Story Song „Cool“ in dem die Verhaltensregeln in einer Konfrontation beschrieben werden, also im wesentlichen „Cool“ zu bleiben.

Auf die nun immerwährend an mich gerichtete Frage, was ist den nun cool eigentlich ist? Antworte ich immer: Uncool ist es danach zu fragen und cool ist es keine Antwort zu geben.

Danke! An Laurens, Sondheim und Bernstein. Danke für den wundervollen Ausdruck.

Big Kaahona